

Lust auf Neues

Petrusgemeinde gewinnt Ehepaar für die durch Spenden finanzierte Diakonstelle

Rastatt (ema) – Für Pfarrer Albrecht Berbig war es ein vorgezogenes „Weihnachtsgeschenk“, wie er es am Sonntag im Gottesdienst vor der Gemeinde verkündete: Die evangelische Petrusgemeinde darf sich gleich auf eine ganze Familie freuen, mit der die durch Spenden finanzierte Diakonstelle ausgefüllt wird.

Anita und Andreas Kuhn werden im Sommer 2018 die hauptamtliche Stelle in der Petrusgemeinde und damit die Nachfolge von Nicolai Hasch antreten. Der bisherige Gemein diakon war im September nach Bühl gewechselt. Dass nun die Kuhns in seine Fußstapfen treten werden, ist auch Haschs Vermittlung zu verdanken. Denn der 35-jährige Andreas Kuhn und Hasch kennen sich aus ihrem Studium an der Bibelschule Adels Hofen, wo sie die Ausbildung zum Gemeindepädagogen absolvierten. Ehefrau Anita (33) studierte an der evangelischen Hochschule Ludwigsburg Sozialarbeit und Religionspädagogik.

Seit acht Jahren wirkt das Ehepaar, waschechte Schwaben, in der evangelischen Kirche in Naunheim bei Wetzlar und ist dort für die Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich. Zunächst teilte sich das Ehepaar die Stelle; derzeit ist Anita Kuhn in Elternzeit und widmet



Anita und Andreas Kuhn freuen sich mit ihren beiden Töchtern auf die Arbeit in der evangelischen Petrusgemeinde.

Foto: pr

sich den beiden vier und zwei Jahre alten Töchtern.

„Wir freuen uns sehr darauf, etwas Neues zu gestalten“, sagt Anita Kuhn. Den Großteil der Stelle wird zu 85 Prozent ihr Ehemann ausfüllen; sie selbst trägt 15 Prozent und will sich damit unter anderem im Kin-

dergottesdienst einbringen. Beindruckt sind die beiden, die sich jetzt erst mal auf Wohnungssuche in Rastatt machen, von dem großen ehrenamtlichen Engagement in der Petrusgemeinde, vor allem in der Jugendarbeit. Hier sehen sie eine ihrer Aufgaben in Beglei-

tung und Coaching der Betreuer. Sie selbst wollen gerne Angebote in der Familienarbeit und für junge Erwachsene entwickeln. Dabei könnte auch ein Talent von Andreas Kuhn zum Tragen kommen, der gerne Projekte im Theaterbereich anstoßen würde.